



Selbstbildnis des Meisters  
Bleistiftzeichnung um 1895

Z

Auf den Weihnachtstisch seiner zahlreichen  
Verehrer gehört:

## Wilhelm Busch

von seinen Neffen

Hermann, Adolf und Otto Nöldeke

Mit 250 schwarzen und acht bunten Bildern

Preis gebunden M. 6.—

„Erst in diesem geschmack- und verständnisvoll geschriebenen Buche lernen wir Wilhelm Busch ganz kennen. Es gehört zu seinen Werken wie die „Gespräche“ zu den Werken Goethes.“

Die Grenzboten 1910, Nr. 21.

„Dank gebührt den Verfassern, daß sie die Kunst-Geistes- und Gemütschätze Wilhelm Buschs nun vor den Augen seiner zahllosen Verehrer ausbreiten.“

Ostdeutsche Rundschau vom 21. II. 1909

Ein Weihnachts-Ausnahme-Angebot für  
das Sortiment gültig bis 1. Dezember 1917:

40% und 1/10 Expl.

Auslieferung nur bei J. Volkmann K. G. in Leipzig

München, 24. Oktober 1917

Annmillerstraße 13

Lothar Joachims Verlag



In Kürze erscheint:

## Gustav Buchholz

Aus dem Leben eines deutschen Mannes

Von

Dr. Hermann Tümpel

Professor in Bielefeld

M. 1.— ord., M. —.70 no., M. —.65 bar: 7/6

Auf Grund einer langjährigen Freundschaft und eines regelmäßigen Briefwechsels schildert der Verfasser zunächst das Leben seines Freundes bis zum Antritt des akademischen Lehramts in Bonn und begleitet ihn dann über Leipzig nach Posen, wo er als Professor der Geschichte an der Königl. Akademie im Jahre 1916 gestorben ist. Der Leser lernt die Leiden und Freuden des Hochschullehrers und politischen Journalisten kennen, aber auch das Persönliche in Buchholz' Leben kommt zu seinem Recht. Besonders den zahlreichen Freunden, Bekannten und Schülern des Entschlafenen wird das mit innerer Teilnahme geschriebene Buchlein eine willkommene Gabe sein.

## Heimat und Familie

in ihrer Bedeutung für die Erziehung  
unsres Volkes

Betrachtungen in ernster Zeit

von

Paul Völker,

Rektor in Möckern, Bez. Magdeburg

M. —.80 ord., M. —.55 no., M. —.50 bar: 7/6

## Gegen den Strom

95

Zeit- und Streitfragen

von

Professor Dr. Heinrich Wolf

in Düsseldorf

etwa M. 1.20 ord., M. —.85 no., M. —.80 bar: 7/6

Der bekannte Verfasser der „Angewandten Geschichte“ und „Angewandten Kirchengeschichte“ sagt von seiner Schrift: „Gegen den Strom“, das heißt:

Gegen den Zeitgeist;  
gegen die Lüge und Buchstabenmoral, das Pharisäertum;  
gegen die Welt- und Scheindemokratie;  
gegen den Mammonismus und die Plutokratie;  
gegen die internationale Hohlkultur.

Ich bitte um tätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 26./10. 17. Theodor Weicher